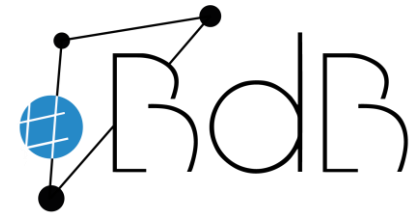


Schulische Videokonferenzen und digitales Klassenzimmermanagement

**Felix Behl, mBdB an den Staatl. Schulämtern
Aschaffenburg und Miltenberg**

- Berater für digitale Bildung
- Datenschutzbeauftragter



Teilnahme am Projekt
Referenzschule für
Medienbildung

Schulische Videokonferenzen und digitales Klassenzimmermanagement

- Rechtliche Grundlagen:
 - Datenschutz (z.B. AV-Vertrag mit Anbieter nötig, Prinzip der Freiwilligkeit, **schriftliche Zustimmung der Eltern zur** (angepassten) schulischen Nutzerordnung, keine Aufzeichnungen, möglichst Teilnahme ohne Anmeldung ermöglichen bzw. anonymisierte Accounts nutzen...)
 - Novellierung der BaySchO bzgl. Fernunterricht (§ 19 (4) BaySchO, § 22 (3) Satz 3 BaySchO)
Onlinebesprechungen schulischer Gremien erlaubt (§ 18a BaySchO)
 - Urheberrecht beachten, Nutzung im Klassenverband (vgl. passwortgeschützte Lernplattform = nicht-öffentl.)

Schulische Videokonferenzen und digitales Klassenzimmermanagement

- Rahmenbedingungen:
 - Zielgruppe (Schüler*innen/Eltern/Lehrkräfte) klären
 - Notfallalternativen bei technischen Problemen klären
 - [Moderationskarten](#) nutzen
 - [Tipps von Klicksafe](#) sichten
 - System und technische Voraussetzungen klären
 - ruhige und ungestörte Situation
 - ruhiger Hintergrund, kein Gegenlicht
 - keine dunkle Kleidung wg. Überbelichtung Gesicht
 - Entscheidung für ein DSGVO-konformes Webmeetingtool
 - ggf. (erstmal) Teamteaching/Comoderation planen

Schulische Videokonferenzen und digitales Klassenzimmermanagement

- Kontrolle behalten:
 - Risikoabschätzung vornehmen
 - Welche Risiken sehen Sie bei Onlineveranstaltungen?
 - Einstieg, Vorgaben (Kamera, Mikrofone, Chat)
 - Videokonferenzregeln mit den Schüler*innen im Vorhinein im Präsenzunterricht festlegen (vgl. [schulische Nutzerordnung](#), [Klassenchatregeln](#) oder [Mediennutzungsvertrag](#))
 - eigene Medien (Kamera, Mikrofon, Freigaben) steuern
 - Zutrittsbeschränkungen nutzen, Teilnehmer ausschließen können, ggf. Zutritt nur mit Kennwort
 - alle Teilnehmer „bei Beitritt stumm schalten“
 - aktives Beenden der Veranstaltung, kein Machtvakuum nach dem Videomeeting durch herrenlose offene Räume

Schulische Videokonferenzen und digitales Klassenzimmermanagement

- Präsentieren
 - eigene Kamerafreigabe (Webcam) und Headset nutzen, 2. Bildschirm und/oder Zusatzgerät zur Kontrolle nutzen
 - Bildschirm oder Bild der Dokumentenkamera freigeben
- Didaktische Grundlagen
 - Dauer der Veranstaltung planen
 - Eigenaktivitäten der Teilnehmer oder Pausen planen
 - Wortmeldungen organisieren (Meldung oder Chat-Rednerlisten)
 - Störungen haben Vorrang?
 - Zeit für Austausch und Feedbacks nehmen

Schulische Videokonferenzen und digitales Klassenzimmermanagement

- Gruppen- oder Eigenaktivitäten der Teilnehmer
 - Breakouträume (z.B. in BBB oder Webex) oder Zusatzräume
 - kollaborative Tools (Etherpad, Online-Whiteboard etc.)
 - [Learningapps](#) nutzen
- Dateiaustausch
 - Cloud Postfächer: [TransferXL](#) (Linkversand per E-Mail)
 - Padlet (i.d.R. nur Herunterladen für Schüler/Eltern)
 - eigene Cloud-Speicher (Nextcloud etc.)
- Dateiaustausch mit mebis
 - Forum (niederschwellig, große Anhänge möglich)
 - Verzeichnis (Lesen oder Lesen/Schreiben)
 - Aufgabe (Abgabe bei der LK bzw. persönliches Feedback)

Schulische Videokonferenzen und digitales Klassenzimmermanagement

- Nutzungsszenarien von Webmeetingtools
 - Digitaler Morgenkreis, offene Austauschrunden etc.
 - Möglichkeit zur Umsetzung für den (*virtuellen*) „Startschuss“ (s. nächste Folie)
 - Fragestunde zu Tages-/Wochenplan anbieten
 - komplette Unterrichtsszenarien per Videokonferenz: „Tafeleinträge“ können über Dokumentenkameras, interaktive Tafel oder Tablet geschrieben und geteilt werden (mit niederschweligen Szenarien beginnen!)
 - digitale Schülersprechstunde (zum festen Terminen?)
 - digitale Elternsprechstunde (nach Bedarf)
 - digitaler Elternabend zu Sachthemen

Schulische Videokonferenzen und digitales Klassenzimmermanagement

Auszug aus dem KMS „Unterrichtsbeginn im Schuljahr 2020/2021“
Anlage Distanzunterricht in Bayern - Rahmenkonzept (01.09.2020)

Es besitzt Gültigkeit [...] bei einer vollständigen Umstellung von Präsenz- auf Distanzunterricht, sofern diese vom zuständigen Gesundheitsamt für einzelne Klassen oder ggf. auch die gesamte Schule angeordnet wurde

- [...] Im reinen Distanzunterricht beginnt der Tag durch einen (virtuellen) „Startschuss“ zu einer zuvor klar festgelegten Zeit. Dafür sind je nach Alter der Schülerinnen und Schüler, der jeweiligen Schulart und den Voraussetzungen vor Ort bspw. die folgenden Wege denkbar:
- Freischaltung des Fach- bzw. Klassenordners für den jeweiligen Tag im virtuellen Klassenzimmer zu Unterrichtsbeginn oder
- „Guten-Morgen-E-Mail“ durch die Lehrkraft der ersten Stunde oder
- „Morgenrunde“ per Videokonferenz zur Uhrzeit des regulären Schulbeginns mit der Lehrkraft der ersten Stunde [..]

Schulische Videokonferenzen und digitales Klassenzimmermanagement

- Noch einige Tipps:
 - zeitliche Staffelung (z.B. 30-Minuten-Staffel) der digitalen Morgenrunden an der Schule (insbesondere Grundschule), so werden die Eltern in Sachen Gerätebedarf entlastet,
 - Hybridunterricht ist eine Option unter vielen, aber nicht zwingend,
 - die Einbeziehung von kranken Schülern kann auch im Schulalltag mittels digitaler Wege verbessert werden,
 - auch schulinterne Lehrerfortbildung oder regionale Lehrerfortbildung (Blick über den Tellerrand) ist möglich – insbesondere um die Nutzung des Videomeetingtools zu schulen und sich sicher zu fühlen,
 - Wasser, Kaffee, Hustenbonbons machen es leichter...

O-Töne/Fallbeispiele aus Fortbildungen

„Welche Risiken im digitalen Unterricht sehen Sie?“

nicht alle Kinder nehmen teil - immer die gleichen fehlen.. meine Schulleitung meint, dass das dann nicht gerecht ist - wenn welche fehlen und ich soll es dann generell lassen....

- Wir können nie alle SuS und deren Eltern erreichen. Doch wir dürfen den Willigen deshalb die Chancen nicht verwehren. Die Bildungsungleichheit ohne Onlineangebote/Videounterricht wird größer, da Bildungsferne Familien Erklärungen, wie auch die Tagesstrukturierung brauchen.

SuS machen digitale Screenshots, oder Handybilder :-)

- digitale Klassenregeln an Präsenztagen erarbeiten (vgl. [Klassenchatregeln](#) / [Mediennutzungsvertrag](#))
wenn Ton ächzt und hängt => "auslachen" ... vorzugsweise in unteren Klassen

- digitale Klassenregeln, Technik zusammen testen, selbst bei Störungen immer gelassen bleiben...

schwache Technik/Internet als Ausschlusskriterium, wenn ein Mitschüler ständig "rausfliegt" :-)

- Leihgeräte stehen bald zur Verfügung (Vollfinanzierung vom Bund), ggf. W-LAN-Alternativen mit Rathaus klären (Jugendzentren, Büchereien etc.)

Konzentration im Unterricht für 60min ist schwer - in VK noch schwerer

- kurze Einheiten für Tagesstrukturierung/Arbeitsaufträge, nachmittags digitaleSuS- Sprechstunde...
unruhiges Verhalten, Bewegungen im Bild bringen "störende Dynamik" in die VK...

Eltern wollen nicht, dass Einblicke in das häusliche Umfeld möglich sind.

- Eltern in Struktur unterstützen, analog zum aufgeräumten, ruhigen Hausaufgabenplatz

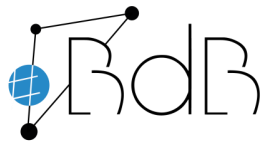
Eltern sehen unerwünschtes Verhalten eines anderen Kindes

- digit. Klassenregeln, Störungen haben Vorrang/nachträglich klären, kurze Einheiten, wissen sie eh...

Schulische Videokonferenzen und digitales Klassenzimmermanagement

- Fazit:
 - keine Angst vor „Neuland“
 - Übung macht den Meister
 - niemand erwartet Videoinfluencerbegabung
 - klein anfangen
 - Plattform testen mit Kollegen, Familie etc.

Kontakt



Felix Behl

medienpädagogischer Berater für digitale Bildung

an den Staatl. Schulämtern Aschaffenburg und Miltenberg,

Datenschutzbeauftragter und ASV-Multiplikator

am Staatl. Schulamt Miltenberg

Fährweg 35, 63897 Miltenberg

Fon: 09371 501 568

E-Mail: schule@felixbehl.de

